

SE ORGANICS
Der **BIOMARKT** für Alle! Mit Tiefpreisgarantie
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 16.00 Uhr

Kugel Eis 1,30

EIS CAFE nur **1,-** für unter 18-jährige

Eis Becher 3 Kugeln mit Sahne und Toppings nur **6,-**

SE Biomarkt GmbH
Kastanienallee 7 · Tostedt
Tel.: 0 41 82 - 959 98 66

KREISZEITUNG

Nord Heide

Wochenblatt

24.5.2023 Eine Ausgabe der Wochenblatt-Gruppe in den Landkreisen Harburg und Stade Tel. 0 41 81 / 20 03-0 · Redaktion: red-buch@kreiszeitung.net Nr. 21-52. Jg.

Juwelier Gierke

Wir kaufen an:
Zahngold
Luxusuhren
Taschenuhren
Gold und Silber
Schmuck · Münzen

Alles anbieten in jedem Zustand

Hamburger Straße 17 · 21244 Buchholz
Tel. 0 41 81 - 137 44 26
Eingang House of Beauty

Petition: Sicherheit auf dem Schulweg erhöhen

Nach dem schweren Schulbusunfall soll die Stadt Buchholz zum Handeln bewegt werden



Viele Verkehrsteilnehmer aus unterschiedlichen Richtungen: Die Situation am Buenser Weg in Buchholz ist oft unübersichtlich Foto: leo

os. Buchholz. „Der schwere Schulwegunfall in Buchholz hat auf dramatische Weise gezeigt, was für eine gefährliche Verkehrssituation im Buenser Weg und drumherum herrscht.“ So steht es in der Petition, mit der Eltern und Unterstützer die Stadt Buchholz zum Handeln bewegen wollen. Ziel ist es, die Schulwegsicherheit deutlich zu erhöhen. Auslöser war der schreckliche Unfall, bei dem am 10. Mai ein Junge (7) auf seinem Fahrrad von einem Schulbus erfasst und schwer verletzt worden war.

Was die Eltern in ihrer Petition fordern und wie die Stadt laut Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse reagieren will, lesen Sie auf **Seite 3**

Sie planen die IGS Hanstedt



ce. Hanstedt. Mit Vorfreude und Unternehmungsgeist schauen Nadine Ohmann und Dr. Andreas Bertow in die Zukunft der Oberschule Hanstedt. Dort startet im Sommer die neue Integrierte Gesamtschule (IGS), deren engagierte Planungsgruppe das Duo leitet. Mehr auf **Seite 13**

Foto: ce

Neue Regie für den Hochzeitswald

Walter Löll übergab seine Aufgaben nach 15 Jahren in jüngere Hände

bim. Heidenau. Er war 15 Jahre lang der „Motor“ für den Heidenauer Hochzeitswald, den er mit viel Liebe und Engagement zu einem attraktiven Ausflugsziel gemacht hat. Jüngst übergab Walter Löll das „Zepter“ in die jüngeren Hände von Helmut Martens und Hans-Heinrich Höper.

Inzwischen gedeihen auf dem 5.000 Quadratmeter großen Areal in der Verlängerung der Mühlenstraße 360 Hochzeitsbäume aus



Walter Löll (Mi.) übertrug sein Amt an Helmut Martens (li.) und Hans-Heinrich Höper Foto: Carsten Löll

98 verschiedenen Baumarten sowie 57 überwiegend alte Apfelsorten - alle seit dem Jahr 1991 eigenhändig gepflanzt von Hochzeitspaaren, die Grüne, Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit gefeiert haben.

Der Hochzeitswald liegt inzwischen auf dem Fernradweg Hamburg-Bremen, sodass Fahrradfahrer in der Schutzhütte gerne Rast machen und die Idylle genießen. Wer in diesem Jahr Bäume gepflanzt hat, **Seite 15**

Pfingsten etwas unternehmen

(ah). Das Pfingstwochenende ist traditionell die Zeit, an der Veranstaltungen in der Region mit der ganzen Familie besucht werden. Die Bewohner im Landkreis Harburg haben zwei attraktive Events zur Auswahl:

- Im Klecker Wald lädt „Dat ole Fösterhuus“ am Montag, 29. Mai, zum Pfingstvergnügen ein. Dort gibt es viel Musik und Aktionen für Kinder.
- Die Veranstalter des Hanstedter Pfingstmarktes laden an drei Tagen zum Besuch des Heideortes ein: Das Fest findet von Samstag bis Montag, 27. bis 29. Mai, in der Ortsmitte statt. **Mehr dazu auf den Seiten 9 und 12**

Rosengarten steht vor Steuererhöhung

CDU-Ortsverband kritisiert Ratsentscheidung

pm. Rosengarten. Dass die Gemeinde Rosengarten Maßnahmen ergreifen muss, um das Haushaltsdefizit auszugleichen, ist kein Geheimnis. Der Gemeinderat beschloss deshalb kürzlich die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer um jeweils 30 Prozentpunkte rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres. Michael Wildemann, Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Rosengarten, kritisiert diese Entscheidung. Zwar seien Steuererhöhungen unumgänglich, eine derartige Belastung der Rosengartener allerdings angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage problematisch. **Seite 8**



Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Rosengarten, Michael Wildemann Foto: CDU Rosengarten

Brandschützer aus Deutschland und der Schweiz starteten beim Hanstedter Feuerwehrmarsch

Schwamm-Kette kühlte Retter ab

ce. Hanstedt. „Schwamm drüber!“. Auch eine Abteilung der Berufsfeuerwehr Hamburg war beim jüngsten Hanstedter Feuerwehrmarsch mit über 1.700 Rettern aus Deutschland und der Schweiz dabei. An einer Station musste die Hamburger Gruppe bei sommerlicher Hitze mit Wasser gefüllte Schwämme vom Vorder- bis zum Hinterrand durchreichen und dabei möglichst viel Flüssigkeit in Bottichen sammeln.

Mehr über die deutschlandweit größte Feuerwehr-Veranstaltung dieser Art auf **Seite 20**



Foto: Pressestelle Feuerwehr Samtgemeinde Hanstedt

HörVergnügen

30 Tage kostenfrei
die kleinste Hörtechnik der Welt testen!

Einlösbar bis zum 15.6.!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team vom HörVergnügen.

HörVergnügen GmbH
Kirchenstraße 13 · 21244 Buchholz
Tel.: 04181 999 34 70
E-Mail: buchholz@hoervergnuegen.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr

Tag der offenen Tür bei der SK-Marxen

Georg Mickel-Garbers / Jes-
teburg. Es geht wieder los: Die
Schützenkameradschaft (SK), die
Helfer-vor-Ort-Gruppe (HvO) der
Freiwilligen Feuerwehr Marxen
und die Dorfjugend Marxen ver-
anstalten ge-

LESERREPORTER

gemeinsam einen Tag der offenen Tür am Samstag,
3. Juni, von 12 bis 16 Uhr im Schüt-
zenhaus Marxen, Hauptstraße 23.
In diesem Frühjahr hat sich die
Jugend aus Marxen zusammenge-
schlossen, um die alten Traditionen
wieder aufleben zu lassen. Beim
Tag der offenen Tür wollen sie sich
zeigen und ihre Pläne vorstellen,

z.B. Pfingstbaum pflanzen.
Die HvO-Gruppe hilft schon seit
dreieinhalb Jahren in Marxen und
möchte hier zum Mitmachen an-
regen.

Die Schützenkameradschaft hat
die Zeit der Pan-
demie genutzt
und den Schießstand auf den neu-
esten Stand gebracht, und das
muss ja auch mal gezeigt werden.

An alle ist gedacht: Für die Kin-
der gibt es eine Hüpfburg und vie-
le weitere Spiele. Kaffee, Torte und
Bratwurst werden angeboten und
sogar Cocktails können probiert
werden.

Den Ernstfall mit Erfolg geprobt

Feuerwehübung in „brennendem“ Haus



Auch Personen musste die Feuerwehr bei der Übung aus dem „brennenden“ Gebäude holen Foto: Pressestelle Feuerwehr Samtgemeinde Hanstedt

ce. Quarrendorf. Ein Quarren-
dorfer Reetdachhaus, das dem-
nächst abgerissen werden soll,
war kürzlich Schauplatz einer groß
angelegten Alarmübung der Feuer-
wehr. Ausgearbeitet hatte sie ein
Team um Ortsbrandmeister Martin
Heuer und Thomas Lütke, einem
Bekanntem der Hauseigentümer
und Hanstedter Feuerwehrmann.
Bei der Übung wurde das Gebäu-
de mit einer Ne-

Feuerwehr aktuell

belmaschine ver- tritt verschaffen
mussten. Au-
raucht sowie eine Puppe und zwei
täuschend echt geschminkte Op-
fer-Darsteller im Haus versteckt.
Mit dem Stichwort „UEB1 – Star-
ke Rauchentwicklung – Reetdach-
haus“ wurden die Feuerwehren
aus Quarrendorf, Hanstedt und
Nindorf in den Quarrendorfer Flü-
tenkamp alarmiert. Dort wurden
sofort die Personensuche eingelei-
tet und eine Brandausbreitung
auf das Nachbargebäude verhin-
dert. Um ausreichend Löschwas-
ser zu haben, verlegten die Ret-
ter eine rund 600 Meter lange

Schlauchleitung vom Dorfteich
zum Einsatzort. Schnell wurden
die Personen im Gebäude gefun-
den, an eine Verletzten-Sammel-
stelle gebracht und erstversorgt.

Um es den Rettern nicht zu leicht
zu machen, wurde eine Person
in einem verschlossenen Raum
versteckt, zu dem sich die unter
Atemschutz arbeitenden Brand-
schützer zunächst gewaltsam zu-
de mit einer Ne- tritt verschaffen
mussten. Au-
ßerdem wurde ein Atemschutz-
notfall simuliert, bei dem eine
Feuerwehrkraft im Gebäude das
Bewusstsein verlor und von einem
Sicherungsstrupp gerettet werden
musste. Als auch dies reibungs-
los und schnell klappte, erklärte
die Übungsleitung die Aktion als
erfolgreich abgeschlossen. Alle
Beteiligten zogen ein positives
Resümee. Ortsbrandmeister Mar-
tin Heuer bedankte sich bei der
Eigentümerfamilie des Abbruch-
hauses für die möglich gemachte
Übung.

Hanstedt ist dabei beim „Stadtradeln“

ce. Hanstedt. Die Samtgemein-
de Hanstedt radelt für ein gutes
Klima. Die bundesweite Initiative
„Stadtradeln“ gibt es seit 2008, in
diesem Jahr ist die Samtgemein-
de Hanstedt zum dritten Mal da-
bei. Jeder kann seinen Beitrag für
ein gutes Klima leisten. Im ver-
gangenen Jahr wurden insgesamt
27.223 Kilometer geradelt und die
drei Spitzenreiter während einer
kleinen Siegerehrung im Rathaus
gehört.

Von Montag, 29. Mai, bis Mon-
tag, 18. Juni, können alle, die in der
Samtgemeinde Hanstedt leben,
arbeiten, einem Verein angehören
oder eine Schule besuchen, beim
„Stadtradeln“ mitmachen. Die
Samtgemeinde Hanstedt und die
ADFC-Ortsgruppe Hanstedt-Salz-
hausen freuen sich über jeden, der
teilnimmt. Jeder Kilometer zählt
und wandert auf das Punktekon-
to beim „Stadtradeln“. Unter www.stadtradeln.de/samtgemeinde-hanstedt
können sich alle Interessierten ganz
einfach anmelden. Dazu benötigt
es nur ein Team von mindestens
zwei Personen. Alternativ kann
auch einem bereits bestehenden

Team beigetreten werden. Die ge-
radelten Kilometer werden ganz
einfach in der App getrackt. Wer
diese Möglichkeit nicht hat, kann
seine gefahrenen Kilometer auch
über einen Erfassungsbogen ein-
reichen.

Der ADFC-Ortsgruppe Han-
stedt-Salzhausen hat für die drei
Wochen „Stadtradeln“ tolle und
ereignisreiche Touren erarbei-
tet, die zu finden sind unter <https://tourestermine.adfc.de/>.
Teilnehmen können
alle Interessierten kostenlos.

Zur Verbesserung des Rad-
verkehrs ist die Samtgemeinde
Radelnd auch auf die Hilfe der
Radelnden angewiesen. Wem
unterwegs kritische Punkte auf-
fallen oder wer Verbesserung-
wünsche hat, kann sich gerne an
ldgie Sophie Werk, Assistenz des
Samtgemeinde-Bürgermeisters
und Sachbearbeiterin Tourismus
und Wirtschaftsförderung, wen-
den. Sie ist erreichbar per E-Mail
an i.werk@hanstedt.de oder unter Tel.
04184-80363. Auch für Fragen
rund um die Anmeldung beim
„Stadtradeln“ steht sie allen Rats-
chenden gerne zur Verfügung.

Die IGS startet im August

Hanstedter Planungsgruppe will mit neuer Schule nach den Sommerferien beginnen

ce. Hanstedt. Mit
Beginn des neuen
Schuljahres wird die
Integrierte Gesamt-
schule (IGS) in Han-
stedt starten. Die
Vorbereitungen
dafür laufen bei der
Planungsgruppe auf
Hochtouren. Das
15-köpfige Team
unter der Leitung
von Dr. Andreas
Bertow und Nadine
Ohmann trifft sich
regelmäßig, um nach
den Sommerferien
mit den fünften
Klassen den ersten
IGS-Jahrgang an der
jetzigen Oberschule
Hanstedt begrü-
ßen zu können. „Eine
große Herausforde-
rung stellt die Kür-
ze der Zeit dar. Es ist
schnelles, effektives
Planen und Arbei-
ten gefragt“, beto-
nen Bertow und
Ohmann.

Zur Planungsgrup-
pe gehören Lehrkräf-
te aus den Schulfor-
men Gymnasium,
IGS und Oberschule,
eine Schülervertre-
terin und eine Eltern-
vertreterin des
Landkreises Harburg. Die Gruppe
betont, dass es sich keineswegs
um die bloße Weiterführung der
bestehenden Schule mit ande-
rem Namen handele, sondern
vielmehr um eine komplett neue
Schule, die auch ein anderes Kon-
zept habe. Die IGS bietet dem-
nach alle Schulabschlüsse an,
vom Förderschulabschluss bis
hin zur Allgemeinen Hochschul-
reife (Abitur). Der Unterricht fin-
det zunächst im Klassenverband
statt, um die Heterogenität und
die ganz persönlichen Interessen
der Schüler zu berücksichtigen.



Will möglichst viele gute Ideen für die IGS Hanstedt unter einem Dach vereinen: die Planungsgruppe unter der Leitung von Dr. Andreas Bertow und Nadine Ohmann (hi., 2. u. 3. v. li.) Foto: ce

„Wir freuen uns, dass wir eine IGS
aufbauen dürfen, die für alle Kin-
der ein individuelles schulisches
Angebot in Hanstedt anbietet
und sämtliche Abschlüsse bis zum
Abitur ermöglicht. Damit tragen
wir dem erklärten Elternwunsch
Rechnung“, erklärt Andreas Ber-
tow.
Bis zum ersten Schultag gilt
es unter anderem noch, das
Schulleitbild und -programm,
ein pädagogisches Konzept und
inhaltliche Strukturen festzule-
gen. Die Klassenräume der „neu-
en“ fünften Klassen befinden
sich in einem eigenen Trakt im

Obergeschoss der jetzigen Ober-
schule Hanstedt. Die Fachräume
werden mit dieser gemeinsam
genutzt. „Die personelle Ausstat-
tung ist gesichert“, betont Nadine
Ohmann. „Einige Mitglieder der
Planungsgruppe werden an der
IGS arbeiten, denn mit der Mit-
gliedschaft in der Gruppe haben
sie ihre Bereitschaft geäußert, hier
zu unterrichten.“

Die Resonanz, die die Pla-
nungsgruppe von der Eltern-
schaft bisher erfahren hat, sei
- so Nadine Ohmann und Andre-
as Bertow - „durchweg positiv“. Dies
würden auch die aktuellen

Anmeldezahlen belegen, wonach
bis zu vier fünfte Klassen erforder-
lich seien. Die Anmeldung an der
IGS Hanstedt sei weiterhin mög-
lich. Dies gelte auch für Kinder, die
an einer anderen IGS im Losver-
fahren nicht angenommen wor-
den seien oder noch vom Gym-
nasium wechseln wollten. Nadine
Ohmann fasst zusammen: „Wir
entwickeln jetzt in enger Zusam-
menarbeit mit Eltern, Schülern
und Lehrkräften eine zukunfts-
fähige Schule für Hanstedt.“

• Mehr Informationen zur IGS
Hanstedt und zur Anmeldung
unter www.igs-hanstedt.de.

Wohnmobilstellplatz wurde eröffnet

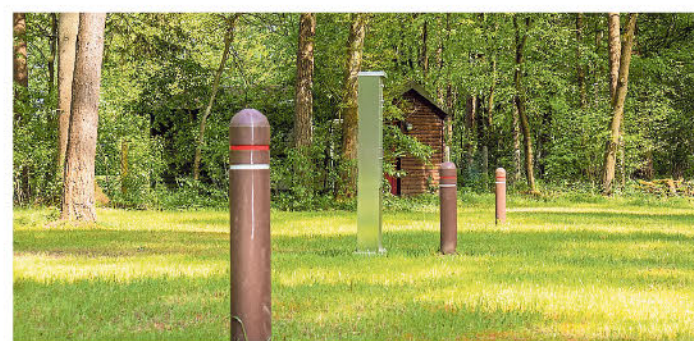
Neue touristische Attraktion in Hanstedt kann jährlich von April bis September genutzt werden

ce. Hanstedt. Um eine touristi-
sche Attraktion reicher ist die Ge-
meinde Hanstedt mit dem neuen
Wohnmobilstellplatz, der jetzt am
Waldbad durch Vertreter aus Poli-
tik und Verwaltung offiziell eröff-
net wurde.

Gäste können den Stellplatz, der
künftig jährlich vom 15. April bis
15. September geöffnet ist, bereits
seit Anfang Mai nutzen. Die ersten
Besucher waren schon da und vom
Standort begeistert.

Die Planungen für das Projekt
wurden 2018 im Hanstedter Ge-
meinderat angeschoben. Direkt
neben dem Waldbad gab es eine
weitgehend ungenutzte Fläche.
Diese eignete sich sehr gut, acht
Abstellflächen für Wohnmobil-
isten zu errichten, da sie die Ruhe
des Landschaftsschutzgebietes
mit der unmittelbaren Nähe des
Freibades und der Erreichbarkeit
des Ortskerns innerhalb weni-
ger Gehminuten verbindet. Diese
Kombination ist für viele Touristen
äußerst attraktiv, da sowohl der Er-
holungsfaktor Waldbad als auch
die Geschäfte, Lokale, Sehenswür-
digkeiten und der Anschluss an
den Heide-Shuttle vom Standort
fußläufig erreichbar sind. Auch die
Anbindung an das Radwegenetz in
der Region ist sehr gut.

Bis zur Fertigstellung des Stell-
platzes im Herbst vergangenen
Jahres mussten einige Hürden ge-
nommen werden - etwa die Ent-
lassung der Fläche aus dem Na-
turschutzgebiet, welche für den
Bauantrag erforderlich war. Dem-
entsprechend mussten Ausgleichs-
flächen im Rahmen einer Walder-
satzmaßnahme für knapp 10.000



Idyllisch am Waldbad gelegen: der Wohnmobilstellplatz mit Kassenausomat

Euro erworben werden. Dazu ka-
men erhebliche Kostensteigerun-
gen und die Problematik, geeig-
nete Firmen zu finden. Schließlich
übernahm das Ingenieurbüro Feuer-
bach aus Hanstedt die Planung
und Koordination, die Firma i-
Bau aus Bispingen setzte das Bau-
vorhaben erfolgreich um.

„Die Gesamtkosten beliefen
sich auf knapp 120.000 Euro. Er-
folgreich konnten LEADER-Förder-
mittel in Höhe von 45.000 Euro ein-
geworben werden“, freute sich Han-
stedts Gemeindegemeindegemein-
debürgermeister Gunnar Hofmeister
bei der Einweihung des Stellplatzes.
Für die Unterstützung

bei der Abwicklung des Förder-
antrags bedankte er sich bei Mar-
tina Fetter, zuständige Sachbear-
beiterin beim Amt für Regionale

Landesentwicklung, und Lina De-
ning, Regionalmanagerin im Natur-
park Lüneburger Heide. Hofmeister
hob hervor, wie wichtig es sei, in
den Tourismus zu investieren und
den Ort Hanstedt attraktiver zu ge-
stalten. Dies sei mit der Schaffung
des naturnahen Wohnmobilstell-
platzes hervorragend gelungen.

Eine Übernachtung auf dem
Platz kostet 12, Euro, zwei Nächte
22 Euro und drei Nächte 30 Euro.
Eine Ver- und Entsorgungsstation
ist vorhanden. Die Tickets können
an der Waldbadkasse bzw. am Kas-
senausomaten gelöst werden. Dar-
über hinaus können die Wohnmo-
bilisten die sanitären Anlagen im
Waldbad nutzen.



Auf dem Stellplatz (v. li.): Antonia Güldner (Tourismuskoordination), Ratsherr Günter Rühle, Martina Fetter (Amt für Regionale Landesentwicklung), Lina Denning (Naturpark Lüneburger Heide), Ratsherr Florian Schönwälder, Bürgermeister Gunnar Hofmeister, Stellvertreterin Heike Schulenburg, Samtgemeinde-Bürgermeister Olaf Muus und Ildgie Sophie Werk (Tourismus & Wirtschaftsförderung) Fotos: Lüneburger Heide GmbH / Frederic Wolf